

Erst Elvis, dann Alemannisch

WIE WAR'S BEI: Die Offene Bühne in Bubenbach ist einmal mehr zu einem Erfolg geworden. Alle Akteure konnten mit ihren Auftritten punkten. Der Star des Abends war jedoch ein Sechsjähriger.

■ Von Gert Brichta

EISENBACH-BUBENBACH Es war die elfte Auflage der Veranstaltung. Organisiert wird sie von Thomas Schwörer und seiner Frau Petra. Der Förderkreis Kreatives Eisenbach gibt seinen Namen her, löst damit versicherungstechnische Aufgaben und ist dankbar für die Einnahmen des Abends.

Musik

Großen Eindruck hinterließen vier junge Musiker aus Bachheim. Es handelte sich um die vier Söhne der Familie Reichhart. Der elfjährige und somit zweitjüngste Bruder Markus Reichhart eröffnete den Auftritt am Piano und übernahm die Moderation – all das mit Souveränität und Nonchalance. Er begleitete weiter seinen 16-jährigen Bruder, der mit dem Tenorhorn auftrat. Der 18-jährige Noah Reichhart ließ außerdem seine Finger meisterhaft über das Piano gleiten. Besonders fasziniert waren die vielen Zuschauer jedoch vom jüngsten Mitglied

der Reichhart-Familie, dem sechsjährigen Johannes, der erst vor wenigen Wochen eingeschult wurde. Er sang den Elvis Presley-Hit „Can't help falling in love“. Der Erstklässler war stimmstark und meisterte seinen ersten Gesangsauftritt auf einer Bühne mit Hilfe seines ältesten Bruders, der Nähe und Sicherheit gab. Frenetischen Applaus gab es für Johannes Reichhart, der sogar eine Zugabe gab.

Es gab noch drei weitere musikalische Auftritte. Das Duo Rezzo und Mülle, alias Michael Brauch und René Müller aus Singen, brachte Musik aus den 90er-Jahren dar. Es gab Alternativ- und Punk-Rock mit tollen Gitarrenriffs. Stefan Zumkeller und Norbert Isele brachten Klassiker wie den Italo-Hit „Il Generale“ und „Champs Elysées“, ein Hit von Joe Dassin aus dem Jahr 1969, auf die offene Bühne. Den Schlussakzent unter den musikalischen Auftritten setzte die neu gegründete Musikformation Wanky Moon. Das Quartett traf mit fetzigem und von Jazzelementen angereicherten Rhythmen den Geschmack des Publikums. Alexandra Egle, Rainer Wider, Markus Flößer und Martin Scherer waren die Akteure aus dem Großraum Löffingen.

Literatur und Sprache

Benita Isele bot Einblicke in ihr literarisches Schaffen. In kurzen Beiträgen demonstrierte die junge Frau ihre Kompetenz in Sachen Sprache, die derzeit Germanistik, Anglistik und Theaterwis-



Unterstützt von seinem Bruder sang der sechsjährige Johannes Reichhart aus Bachheim den Elvis-Titel „Can't help falling in love“. FOTOS: GERT BRICHTA

senschaft für das Lehramt studiert. Mit einem völlig anderen Genre befasste sich Norbert Demattio aus Hammereisenbach. Sein Thema war der alemannische Wortschatz. Eingangs zeigte er auf, woher das Alemannisch kommt und wie weit es verbreitet ist. Dann stieg er ein ins alemannische Insiderwissen ein.

Worte wie „aalau“ (anlassen oder in Betrieb nehmen), „aagei“ (angeben) bis zu „dupfeglich“ (tupfengleich oder identisch) verband er damit, die Anwendungen und Bedeutungen aufzuzeigen. Aber auch die Übernahme von französischen Worten ins Alemannische deckte er auf, angefangen vom Trottoir bis hin zur Garage. Humorvoll und das Publikum mit einbindend gestaltete er seinen Vortrag.

Technik

Modernste Laser-Technik illuminierte den Veranstaltungsraum, verantwortlich hierfür wie auch für die Tontechnik waren Wolfgang Schwörer und Erik Sühling.

Fazit

Mehr als vier Stunden kurzweilige Unterhaltung prägten die Offene Bühne, die zum elften Mal stattfand. Der Eisenbacher Silas Schwab brachte es in einem kurzen und knackigen Statement auf den Nenner: „Die beste Samstagabendunterhaltung, die man sich vorstellen kann“. Dieser Meinung schloss sich das Publikum an, der Applaus spiegelte das deutlich wider.



Musikalische Klassiker gab es von Stefan Zumkeller und Norbert Isele.